

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Kreisausschusses
am Mittwoch, den 19.05.2021 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Konferenzsaal 237,
Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend: Vorsitzende/r
Füßmann, Thomas

Beigeordnete(r)
Lukas, Almut

Ausschussmitglieder
Brandenstein, Wolfram von
Gersdorf, Katrin (i.V. Herr Herrgott)
Hanna, Allam, Dr. med.
Kanis, Regine
Rebelein, Dieter, Dr.
Scheffczyk, Andreas

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Bossert, Torsten, Dr.med.
Danzer-Nitsch, Inge
Freund, Andreas
Heynisch, Jens, Dr.
Keller, Nils
Weiß, Katrin

Gäste
Ballies, Arne, Dr.
Jacobi, Hartmut
Kalich, Ralf
Schaber, Thomas
Schindler, Ina
Weidermann, Thomas, Dr. med.
Weiß, Julia

Entschuldigt: Ausschussmitglieder
Herrgott, Christian

Schriftführerin: Kerstin Täumel

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Kreisausschusses am 14.04.2021 (öffentlicher Teil)
2. Information über den aktuellen Sachstand der Corona-Pandemie
3. Information über den aktuellen Sachstand Krankenhaus Schleiz
4. Überplanmäßige Ausgaben für den Winterdienst
Vorlage: KA/008/2021
5. Auswertung der Kreistagssitzung vom 03.05.2021
6. Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung am 07.06.2021
7. Informationen/Sonstiges
8. Anfragen

Der Landrat eröffnet die 17. Sitzung des Kreisausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Kreisausschusses am 14.04.2021 (öffentlicher Teil)

Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Kreisausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Kreisausschuss genehmigt die Niederschrift über die 15. Sitzung des Kreisausschusses am 14.04.2021 (öffentlicher Teil).“

30-17/2021

Zu TOP 2 Information über den aktuellen Sachstand der Corona-Pandemie

Der Amtsarzt, Dr. Bossert, informiert den Ausschuss über die aktuelle Corona-Lage im Saale-Orla-Kreis und schätzt ein, dass die Inzidenzwerte sich langsam nach unten bewegen. Lag der Wert am 05.05. noch bei rd. 529, sank er bis heute stetig langsam auf rd. 135. Seit November verzeichnet der Saale-Orla-Kreis durchgängig viel zu hohe Zahlen, so dass teilweise es kaum möglich war, die Kontaktpersonenermittlung ordnungsgemäß und schnell durchzuführen.

Große Sorge bereitet derzeit, dass die Bevölkerung massiv auf Lockerungen drängt und der Meinung ist, dass bei einer Inzidenz unter 100 alle Einschränkungen aufgehoben werden.

Auf die Nachfrage von Herr Dr. Rebelein, welche Ursachen für die hohe Inzidenz gesehen werden, antwortet Herr Dr. Bossert, dass der Grund Feiern im familiären Umfeld mit mehreren Personen sind. Es betrifft vorwiegend die Altersgruppe zwischen 30 und 60, die sich hauptsächlich im Privatbereich und nicht auf Arbeit infiziert.

Herr Dr. Bossert schätzt ein, dass uns die Pandemie weiter begleiten wird und im Herbst mit einer 4. Welle zu rechnen ist.

Nachfragen von Herrn Kalich bzgl. Sonderimpfungen in größeren Betrieben und zur Impfquote werden durch Herrn Dr. Bossert beantwortet. Seit 1 Woche finden in 3 großen Betrieben im Kreis zusätzliche Impfungen statt. Die Impfquote im SOK liegt derzeit bei ca. 28 %.

Zu TOP 3 Information über den aktuellen Sachstand Krankenhaus Schleiz

Der Landrat begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter der Sternbach-Kliniken, Herrn Dr. Ballies und Herrn Schaber sowie die Betriebsratsvorsitzende des Krankenhauses Schleiz, Frau Schindler und den Sprecher des Arbeitskreises Krankenhaus, Herrn Jacobi.

Der Landrat beantragt für die o.g. Gäste das Rederecht. Dieses wird durch den Kreisausschuss einstimmig erteilt.

Bzgl. der weiteren Verfahrensweise schlägt der Landrat vor, dass die Vertreter der Sternbach-Kliniken zunächst den Sachstand aus ihrer Sicht darstellen und dann der Landrat aus seiner Wahrnehmung die Entwicklung der Situation vor Ort seit der letzten Ausschuss-Sitzung. Herr Scheffczyk schlägt vor, dass zunächst durch den Landrat der aktuelle Sachstand mitgeteilt wird. Außerdem bittet er um Auskunft, ob der Kaufvertrag inzwischen vorliegt.

Der Landrat führt aus, dass seit gestern Abend der beurkundete Vertrag, der ca. 100 Seiten umfasst, vorliegt. Die Mitglieder des Kreistages sollen die Möglichkeit erhalten, in den Vertrag Einsicht zu nehmen.

Im Hause wurde die Möglichkeit der Ausübung des Vorkaufsrechtes geprüft und man ist übereinstimmend zu der Erkenntnis gekommen, dieses nicht wahrzunehmen.

Gründe dafür sind

1. der hohe Kaufpreis,
2. zur Führung des Hauses muss ein Geschäftsführer kurzfristig gefunden und eingestellt werden,
3. alle vertraglichen Bindungen laufen weiter und müssten durch den Landkreis übernommen werden und
4. realistische Einschätzungen zur Betriebsentwicklung und zu den zu erwartenden Verlusten in den nächsten Jahren. Diese müssten im Haushalt des Landkreises eingeplant werden und sind somit Kreisumlagerelevant.

All diese Gründe würden dazu führen, dass der Kreistag in kürzester Zeit über eine Liquidierung entscheiden müsste.

Der Landkreis sollte die Möglichkeiten der Privatwirtschaft nutzen. Betriebswirtschaftlich ist eine Übernahme durch den Landkreis in keiner Weise vertretbar. Aus diesem Grund wird der Landrat eine Vorlage in den Kreistag einbringen, dass der Landkreis nicht vom Vorkaufsrecht Gebrauch macht.

Herr Dr. Ballies führt aus, dass es einen notariellen Vertrag gibt mit dem Vorbehalt, dass die Kreistagsgremien jeweils ihr entsprechendes Votum abgeben.

In den letzten Wochen, in denen man bereits im Krankenhaus mitarbeitet, habe man erkannt, dass es von den Mitarbeitern als Chance gesehen wird, wenn das Haus weitergeführt wird. Inzwischen wurde auch ein Gespräch im Ministerium geführt und Bestätigung gefunden, dass das Konzept konform mit dem Thüringer Krankenhausplan ist.

Eine Gefahr wird durch Herrn Dr. Ballies und Herrn Schaber gegenwärtig darin gesehen, dass bei einer Verzögerung der Entscheidung erneut Unsicherheit bei den Mitarbeitern aufkommt und diese das nicht weiter mittragen werden. Es wird betont, dass das Vertrauen der Mitarbeiter des Hauses erforderlich ist, um auch Akzeptanz in der Bevölkerung zu erlangen.

Auf Nachfrage von Herrn Scheffczyk bzgl. einer neuen Phase der Unsicherheit erklärt Herr Schaber, dass von den Mitarbeitern abgewartet wird, wie es im Krankenhaus weitergeht, um für sich die Entscheidung für eine Kündigung zu treffen. Das Schlimmste was passieren kann,

so Herr Schaber, ist, dass der Kreistag keine Entscheidung am 07.06. trifft und die Frist auslaufen lässt.

Herr Dr. Ballies ergänzt, dass sich die Unsicherheit auch aus den Überlegungen ergibt, wie geht es mit dem Haus weiter, wenn das Vorkaufsrecht wahrgenommen wird.

Auf eine Nachfrage von Herrn Dr. Rebelein bzgl. einer 51%igen Beteiligung des Landkreises wird von den Vertretern der Sternbach-Kliniken betont, dass dies nicht in Erwägung gezogen wird. Vielmehr ist ausdrücklich eine inhaltliche Beteiligung bzw. Mitsprache und Information des Landkreises gewünscht. Diese könnte in Form der Mitgliedschaft in einem zu gründenden Beirat gewährleistet werden.

Frau Kanis sieht in der Möglichkeit der Information und Mitsprache des Landkreises im Rahmen des Beirates einen guten Weg und ist froh, dass mit dem Verkauf eine Chance besteht, das Krankenhaus in Schleiz mit dem im Ausschuss vorgestellten Konzept weiter zu führen.

Die Betriebsratsvorsitzende des Krankenhauses, Frau Schindler, schildert die Stimmungslage der Belegschaft. Es gibt zurzeit große Hoffnung, dass es durch den Verkauf im Haus weitergeht. Der Großteil der Mitarbeiter will im Haus bleiben, wenn es eine echte Perspektive gibt. Außerdem gibt es seit Bekanntwerden des Verkaufs Signale von Mitarbeitern, die das Haus bereits verlassen haben, dass sie wieder zurückkehren würden. Den Mitarbeitern erscheint das Konzept mit 92 Betten als ein gutes. Es wird keine Alternative gesehen. Man sei froh über die Anwesenheit von Herrn Schaber als Geschäftsführer.

Herr Scheffczyk betont, dass der Kreistag von der Situation im Krankenhaus nichts weiß, außer das, was in der Presse steht oder auf der Straße erzählt wird. Jetzt wurde man überrascht mit dem Kaufinteressenten Sternbach-Kliniken. Es wurde ein gutes Konzept vorgetragen, mit dem etwas versprochen wird, was bisher nirgends so funktionierte. Er hinterfragt, weil er später keinen Vorwurf erfahren möchte, wenn das Konzept nicht funktioniert. Er bittet um klare Aussagen, ob das Konzept umgesetzt werden kann und welche sicheren Anhaltspunkte es gibt, dass er als Kreistagsmitgliede an die Umsetzung glauben kann.

Herr Dr. Ballies betont erneut seine Überzeugung, dass das Konzept umsetzbar ist. Wichtige Voraussetzung ist, dass die Mitarbeiter im Haus bleiben und weiteres Personal gefunden wird. Auch das Gespräch beim Ministerium hat gezeigt, dass man dort das Konzept der Sternbach-Kliniken mitträgt im Gegensatz zu dem Sanierungskonzept von Greiz, das eine Bettenreduzierung und eine Funktionsumwandlung zum Ziel hatte.

Auch Herr Schaber betont, dass man an das Konzept glaube, da man sonst kein privates Geld und das große Engagement investieren würde. Außerdem sei das keine Erfindung, sondern ein Konzept, das fachlich auch außerhalb des eigenen Unternehmens große Anerkennung und Aufmerksamkeit findet.

Der Sprecher des Arbeitskreises Krankenhaus, Herr Jacobi, betont, dass jetzt im Sinne der Mitarbeiter nach vorn geschaut werden sollte. Es wird keine Alternative gesehen. Der Arbeitskreis ist zu der Erkenntnis gelangt, dass der Landkreis es nicht schafft, das Krankenhaus weiterzuführen, wenn er das Vorkaufsrecht wahrnimmt. Er sei fest davon überzeugt, dass es mit kleinen Häusern möglich ist, die Grund- und Regelversorgung durchzuführen. Das kann aber nur miteinander funktionieren. Herr Jacobi äußert, dass er gern bereit ist, seine langjährigen Kenntnisse zur Verfügung zu stellen und mit dem neuen Betreiber zusammenzuarbeiten.

Herr Dr. Weidermann richtet den Appell an alle Kreistagsmitgliedern, dass der Verkauf für das Haus die einzige Chance ist, dass es mit der Grund- und Regelversorgung weitergeführt werden kann. Die Hauptfrage, die sich für ihn stellt ist, wie schnell es gelingt, medizinisches Personal heranzuholen und was geschieht, wenn das gut gemeinte Konzept nicht funktioniert. Es folgt ein weiterer umfangreicher Meinungsaustausch. Weitere Detailfragen der Ausschussmitglieder Herr Dr. Hanna, Herr Kalich, Herr Scheffczyk, Herr Dr. Reblein und Frau Gersdorf bzgl. der Zukunft der Praxen im Haus, erster Ergebnisse der Stellenausschreibungen, zum Vertragsinhalt des jetzigen Kaufvertrages, zum Einsatz des Kapitals und zum Stammkapital, zur Zusammensetzung des geplanten Beirates, zur Information der niedergelassenen Ärzte u.a. werden durch Herrn Schaber und Herrn Dr. Ballies beantwortet.

Zur Nachfrage von Herrn Scheffczyk, ab wann konkret die Frist für den Ablauf des Vorkaufsrechts beginnt, wird durch die Juristin Frau Dr. Schröder betont, dass es diesbezüglich unterschiedliche Auslegungen geben kann. Sie verweist aber darauf, dass es für die Entscheidung des Kreistages am 07.06. unerheblich ist.

Abschließend wird durch den Landrat zusammenfassend festgestellt, dass die ausführliche Aussprache dazu dienen sollte, die Sachlage zu erörtern. Die Haltung der Verwaltung dazu hat er klar dargelegt. Er wird in den Kreistag eine Vorlage einbringen, dass der Landkreis das Vorkaufsrecht nicht in Anspruch nehmen wird.

Der Kaufvertrag liegt vor und die Einsichtnahme kann durch die Kreistagsmitglieder nach vorheriger Terminabsprache im Kreistagsbüro erfolgen.

Durch Herrn Schaber wird an die Kreistagsmitglieder appelliert, am 07.06.2021 eine Entscheidung zu treffen und nicht auf den Fristablauf zu setzen.

Die Gäste verlassen die Sitzung.

Pause: 18:15 Uhr bis 18:20 Uhr

**Zu TOP 4 Überplanmäßige Ausgaben für den Winterdienst
Vorlage: KA/008/2021**

Der Fachdienstleiter Tiefbau, Herr Freund, erläutert den Sachverhalt. Durch Frau Weiß werden Ausführungen zur finanziellen Deckung vorgenommen.

Nachfragen von Herrn Dr. Hanna und Herrn Dr. Rebelein zur Lagerkapazität und einer evtl. Erhöhung dieser werden durch Herrn Freund beantwortet.

Der Kreisausschuss fasst

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Kreisausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 60.000,00 € für die Durchführung des Winterdienstes im Haushaltsjahr 2021.“

31-17/2021

Zu TOP 5 Auswertung der Kreistagssitzung vom 03.05.2021

Herr von Brandenstein kritisiert die Verfahrensweise hinsichtlich des Appells an die Bürger bzgl. der Corona-Pandemie. Er vertritt die Meinung, dass alle Fraktionen hätten gefragt werden können, ob sie diesen Appell ebenfalls unterschreiben.

Frau Kanis erklärt, dass es eine kurzfristige Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden, mit denen sie Kontakt pflegt, gegeben hat. Auf die Nachfrage von Herrn Scheffczyk, wie sich diese „Aktion“ geschäftsordnungsmäßig in die Tagesordnung einordnen lässt, betont Frau Kanis, dass jedes Kreistagsmitglied eine Erklärung abgeben kann und sie diese zum Tagesordnungspunkt „Corona-Pandemie“ im Namen der Fraktionen abgegeben hat.

Zu TOP 6 Vorbereitung der nächsten Kreistagssitzung am 07.06.2021

Vor Sitzungsbeginn wurde der Entwurf einer vorläufigen Tagesordnung an alle Ausschussmitglieder verteilt.

Die Tagesordnung wird Punkt für Punkt durchgearbeitet. Eine Änderung erfolgt bei Punkt 3. Es wird ein Überpunkt 3. Satzung Jugendparlament eingefügt und danach 3.1 – Satzung der Initiative Jugendparlament und 3.2 Antrag der UBV-Fraktion

Die Tagesordnung wird ergänzt um den Antrag der Fraktion Die LINKE bzgl. Satzung Schülerbeförderung – als TOP 9.4

Zu TOP 8 werden Erläuterungen zur Vorlage durch Herrn Keller vorgenommen und die Frage gestellt, ob es gewünscht wird, dass Herr von Trota zur Sitzung eingeladen wird.

Es wird die Meinung vertreten, dass der TOP in öffentlicher Sitzung behandelt wird und es somit dem Herrn freigestellt ist, an der Sitzung teilzunehmen.

Mit Verweis auf den Vermerk hinter TOP 8, dass die Beschlussvorlage nachgereicht wird, betont Herr Scheffczyk, dass es eine Frist zu Einreichung von Vorlagen gibt, an die sich seiner Meinung nach auch die Verwaltung halten müsse. Ansonsten müsste nach seinem Verständnis eine Dringlichkeitsvorlage eingereicht werden. Er bittet zu prüfen, ob es ausreichend ist, in der Tagesordnung nur den Tagesordnungspunkt zu benennen und wenn ja, ob das dann auch für die Anträge der Fraktionen gilt.

Zu TOP 7 Informationen/Sonstiges

Mit den Unterlagen für die Kreistagssitzung wird der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2019 an die Fraktionsvorsitzenden und die Mitglieder des Finanzausschusses verschickt.

An die Fraktionen wird ebenfalls je einmal zur Kenntnisnahme der Bericht über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Saale-Orla-Kreises des Thüringer Rechnungshofes verschickt.

Zu TOP 8 Anfragen

Herr Dr. Hanna bezieht sich auf die zugestellten Kreisumlagebescheide an die Kommunen und fragt nach, warum sich die Umlagekraft um einige 100 T€ erhöht hat und ob mehrere Kommunen diese Bescheide erhalten haben.

Frau Weiß führt aus, dass bei der Berechnung mehrere Faktoren eine Rolle spielen, es müsste eine detaillierte Aufstellung verschiedener Positionen erfolgen, um das genau zu definieren. Sie bittet darum, dass sich Herr Dr. Hanna diesbezüglich mit dem FD Finanzen in Verbindung setzt.

Es haben alle Kommunen die Bescheide erhalten. Insgesamt nimmt der Landkreis weniger Kreisumlage ein, es ist aber unterschiedlich – manche Kommunen bezahlen mehr, andere weniger.

Herr Dr. Hanna wird sich mit Frau Weiß in Verbindung setzen.

Der Landrat beendet den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Kreisausschusses um 18:55 Uhr.

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Sitzungsteil liegt im Kreistagsbüro vor und kann dort eingesehen werden.

Függmann
Landrat

Kerstin Täumel
Schriftführerin